

JazzClub Heidelberg
Mitglied im Jazzverband Baden-Württemberg



Unterstützt vom Kulturamt der Stadt Heidelberg

Der *Jazzclub Heidelberg*
ist ein eingetragener Verein
... *fördert* improvisierte
Musik ... *sucht* ständig aktive
Mitglieder ... *organisiert*
regelmäßig Veranstaltungen
... *verschickt* sein Programm
auf Nachfrage ... *bietet*
Fördermitgliedschaften ...
lädt zu guten Konzerten *ein*
... *freut* sich über Resonanz.

Veranstaltungsort der
Konzerte ist das Deutsch-
Amerikanische Institut in der
Sofienstraße / Ecke
Adenauerplatz in Heidelberg,
zwei Minuten vom
Bismarkplatz.

Kontakt: JazzClub Heidelberg, Tel. 06221 - 402643
c/o Jochen Sattler, Hans-Thoma Str.8
69121 Heidelberg

JazzClub Heidelberg

Programmorschau

Mittwoch, 23. Februar 2000
20 Uhr 30 im DAI:

Peter Fulda-Celiné Rudolph-
Quartett

Info's auch unter:
<http://www.jazznetz.de/JazzclubHeidelberg/>



J . a . z . z . C . l . u . b

Heidelberg

Vereinigung für improvisierte Musik e.V.

Mittwoch
26. Januar 2000:

New York New Jazz

Marty Ehrlich.....sax

Mark Dresser.....bass

Andrew Cyrille....drums

Konzertbeginn: 20 Uhr 30 im DAI

Veranstaltungsort:
Deutsch-Amerikanisches Institut

Mittwoch, 26.01.2000, 20:30 Uhr:

New York New Jazz

Marty Ehrlich.....sax

Mark Dresser.....bass

Andrew Cyrille.....drums

Beinahe in aller Stille hat sich Marty Ehrlich als einer der interessantesten Altsaxophonisten und Klarinettenisten in der New Yorker Szene durchgesetzt.

Ehrlich führt seit Jahren sein eigenes Quartet sowie das kammermusikalische Dark Woods Ensemble. Seine Aufnahmen und Konzerte werden regelmässig mit den höchsten Rezensionen bewertet.

Ehrlich's Musik verbindet die Tradition des Jazz mit modernen Elementen. „Inzwischen ist Marty Ehrlich der begehrteste Sidemen-Bläser jenseits des Mainstreams, unverkennbar als Solo-Stimme, Komponist und Band-Leader. Unterscheidungen zwischen schwarzer und weisser Jazz-Schule machen bei ihm keinen Sinn mehr“, schrieb das deutsche Jazzmagazin „Jazzthetik“. Und Marty Ehrlich sagt über seine Musik: „Ich weigere mich, diese

künstliche Trennungslinie zwischen Jazz und seriöser Musik anzuerkennen. Für mich ist Jazz ein Kontinuum, und aus diesem Kontinuum, dieser Sprache, kommt auch meine Musik.“

Andrew Cyrille gehört seit Mitte der sechziger Jahre zu den grossen und prägenden Schlagzeugern der Jazzszene. 1964 begann er mit dem Pianisten Cecile Taylor eine musikalische Verbindung, die elf Jahre lang dauerte. 1969 gründete er die erste von mehreren Percussion-Formationen, denen u.a. Kenny Clarke, Milford Graves, Famoudou Don Moyé und Rashied Ali angehörten.

Cyrill ist zudem Mitglied von Trio 3 (mit Oliver Lake und Reggie Workman) und leitet sein eigenes Trio mit James Newton und Lyle Atkinson. Er arbeitet mit David Murray, Jane Bunnett, Muhal Richard Abrams, Horace Tapscott, Mal Waldron. Andrew Cyrille unterrichtet in New York und arbeitet mit und für verschiedene Tanz-Formationen.

Mark Dresser genoss eine klassische Instrumentalbildung in San Diego und Rom und spielte im San Diego Symphony Orchester. In jüngerer Zeit war und ist er vorwiegend in Avantgarde-Formationen zu hören, so bei Anthony Braxton, John Zorn, Tim Berne, Ray Anderson.

Er gilt dank seiner breit abgestützten musikalischen Erfahrung und innovativen

Spieltechnik als einer der ausdrückstärksten Bassisten der New Yorker Jazzszene.

Dresser hat die Klangmöglichkeiten des Instrumentes enorm erweitert, etwa durch doppelte Glissandis mit beiden Händen.